

TECHNISCHE HILFE zur Erstellung des neuen Wettbewerbs- Filmformates H.264/mp4

Um den Wettbewerbsausrichtern die optimale Vorführung der Filme zu erleichtern und den ständig wiederkehrenden Problemen mit verschiedenen Cassetten- und Dateiformaten, noch immer nicht immer einwandfrei abspielbaren DVDs und Blu-Rays aus dem Weg zu gehen, haben wir uns entschlossen, ab der Wettbewerbssaison 2016 ein einheitliches Filmdatei-Format (H.264/mp4) und Vorführformat (16:9) einzuführen.

Zur Info zuerst ein Auszug aus den neuen TECHNISCHEN RICHTLINIEN des VÖFA:

Für die Wettbewerbssaison **2016** gilt folgendes **als Wettbewerbsstandard definiertes Video-Dateiformat in PAL und STEREO-Ton:**

H.264/mp4 (Die Dateierdung ist .mp4! Also z.B.: *Mein Film.mp4*) **in SD oder HD.**

Als **Vorführformat** wird **16:9** festgelegt. 4:3-Filme können nach wie vor eingereicht werden, müssen aber als „Pillar-Box“ (schwarze Streifen links u. rechts des Bildes) in das **16:9-Format** eingebettet sein.

Im Prinzip ist jedes Bildformat möglich, solange es in 16:9 eingebettet ist. Also auch z.B. 21:9 oder 3:2 (bei Fotofilmen).

Das heißt, die Autoren exportieren aus ihren Schnittprogrammen den jeweiligen Film im **H.264/mp4** - Format auf einen USB-Stick*), der dann zum Wettbewerb eingereicht wird. Alle HD/SD- Filme sind klarerweise nur mehr im 16:9-Vorführformat.

**) Der USB-Stick dient lediglich als „Transportmittel“ von den Autoren zum Ausrichter, es wird nicht vom Stick abgespielt! Der Stick kann nach Wettbewerbsende vom Ausrichter wieder zurückgegeben werden.*

- - - - -

Bei 4:3-Material muss folgende Vorgangsweise eingehalten werden:
(für andere nicht-16:9-Bildformate gilt analog die gleiche Vorgangsweise)

Das Projekt muss als 720 x 576 wide (oder 16 : 9), Pixelseitenverhältnis 1,4222 (oder 1,46 - je nach Schnittprogramm), eröffnet werden.

Der 4:3 Film wird in das Projekt importiert und im richtigen 4:3 "Pillar-Box"-Seitenverhältnis wiedergegeben (siehe VÖFA-Filmpresse 2/2014 - Seite 4, Beitrag von Benno Buzzi). Rechts und links des Films sind natürlich schwarze Streifen!

Achtung! Manche Schnittprogramme (z.B.: Macrossystem) passen automatisch das Format an. Das heißt, es muss in diesem Fall unbedingt ein erstes Bild (z.B. ein Schwarzbild) im 16 zu 9-Format in der Timeline liegen!!

Tipps zum korrekten Filmexport mit den gebräuchlichsten Schnittprogrammen:

(bitte verändern Sie auf keinen Fall Einstellungen wie z.B. „Datenrate/Bitrate“! Belassen Sie es bei der Datenrate des Originals. Durch eine manuelle Erhöhung beispielsweise wird Ihr Film nicht besser, aber wahrscheinlich unspielbar!)

Magix Video ProX6:

Datei >> Film exportieren >> Video als MPEG-4 >> Achtung! - in den Voreinstellungen >Alle Anzeigen< anhaken und **nur >>HDTV 1920x1080 H264 25FPS**<< auswählen, da diese Einstellung eine wesentlich bessere Bildqualität liefert (ergibt *.mp4).

Die Einstellung als (TV 720x576 H.264 PAL 25FPS) liefert eine schlechtere Auflösung.

EDIUS 7:

Datei >> Exportieren >> In Datei ausgeben> Alles > H.264/AVC >> Exportieren >> als MPEG-4 >> - ergibt *mp4.

Premiere:

Datei>> Exportieren>>Medien >>Exporteinstellungen> Format: H.264 (ergibt *mp4) > (Bei 4:3 Vorgabe: PAL DV Widescreen verwenden! Vorgabe: HDTV 1080p25 liefert schlechtere Auflösung).

Pinnacle Studio 15 HD:

Setup>> Dateityp>> MPEG2-TS>> Kompression H.264>> Datei auf Stick>> (ergibt leider nur *m2ts).

Dieser Container muss dann in einem anderen Programm wie z.B.: Nero oder TMPGEncoder, in das Format - Videocodec H.264/MPEG-4/AVC konvertiert werden!! (ergibt *mp4).

Hinweis:

- *Sie müssen auf jeden Fall sorgfältig darauf achten, auf H.264.mp4 zu exportieren! Oft ist nämlich auch ein Export als reines MPEG4 möglich, der für i-Phones oder ähnliche Anwendungen vorgesehen ist = schlechtere Bildqualität!!!*
- *Sie finden im Internet Programme („Formatwandler“, kostenfrei oder als Test-Version), mit denen Sie auch andere Dateiformate (z.B.: .avi oder .mov) in H.264.mp4 umwandeln können.*

Film-Export von Casablanca mit dem Codec H.264/mp4

(diese Tipps wurden uns freundlicherweise von „Macrovision“ zur Verfügung gestellt)

Um die neuen Richtlinien für Wettbewerbsfilme zu erfüllen, ist es erforderlich zumindest ein Casablanca der dritten Generation mit der Bogart Schnitt-Software zu verwenden. Modelle der Casablanca-1 (von 1996) und Casablanca-2 (Avio, Kron, Prestige, etc. ab 1999) können diese neuen, komplexen Video-Komprimierungen nicht mehr durchführen.

Bei Bogart stehen dafür mehrere Arten für den Export zur Verfügung, welche sich je nach verwendeter Software-Version und der Audio/Video Komprimierung unterscheiden. Die Schritt-für-Schritt-Anleitungen zeigen die schnellsten Wege um das gesamte Storyboard auf eine externe Festplatte/Stick zu exportieren. Diese sollte im Dateisystem „NTFS“ formatiert sein, da nur so eine Ausgabe von Dateien über 4 GB (~20 Min) möglich ist. Für kürzere Filme können auch USB-Sticks mit FAT32 Dateisystem verwendet werden. Sollte die Bogart Software nicht den unten angegebenen Versions-Nummern entsprechen, ist ein kostenloses Update innerhalb der gleichen Version oder eine kostenpflichtige Aufrüstung auf den aktuellen Stand empfehlenswert.

- **Bogart Versionen 1.16c / 2.13c / 3.8c / 4.5c**
Im Menü „Projekt“ kann mit der Einstellung Modus = „MTS“ beim „Storyboard sichern“ eine MPEG-4 AVC/H.264 Datei mit Dolby Digital AC3 Audio ausgegeben werden.
- **Bogart Versionen 5.9 / 6.3**
Im Menü „Fertigstellen“ kann mit den Einstellungen Modus = „AVI“ beim „Storyboard sichern“ eine MPEG-4 AVC/H.264 Datei mit Dolby Digital AC3 Audio ausgegeben werden.
- **Bogart Version 7 und neuer**
Je nach Betriebssystem stehen unterschiedliche Export Modi zur Verfügung. Im „Export“ Menü für Casablanca-3 wird mit dem Modus = „AVI“ und „Exportieren“ eine MPEG-4 AVC/H.264 Datei und Dolby Digital AC3 Audio ausgegeben.

- Bei **Casablanca-4 bzw. Bogart für Windows** ist folgend Variante möglich:
H.264 = MPEG-4 AVC/H.264 TransportStream mit Dolby Digital AC3 Audio.

Anmerkung von uns: Sollte ihr Casablanca-System noch nicht in der Lage sein, auf H.264.mp4 zu exportieren, spielen Sie ihren Film wie gewohnt auf DV- oder HDV-Cassette aus. Ersuchen Sie einen Kollegen/Kollegin aus ihrem Klub, der ein PC-Schnittsystem verwendet, um Hilfe, damit er ihnen ihren Film von Cassette in H.264.mp4 umwandelt.

Alfred Fechter (Filmexport-Anleitungen) / **Peter Glatzl** (Redaktion).